SPD-FRAKTION
in der Bezirksvertretung I

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214-475 73
Telefax 0214-310 50 46

Mail: Fraktion@LevSPD.de
www: Bezirk1.Fraktion.LevSPD.de

Frau
Bezirksvorsteherin
Regina Sidiropulos
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 03.09.2015
cm/B.1-075

Fördermittel für den Stadtteil Manfort

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung I:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich um Fördermittel aus dem Programm „Starke Quartiere – starke Menschen" für den Stadtteil Manfort zu bewerben und die erforderlichen Vorbereitungen hierfür zu tätigen. Da das Vorliegen ganzheitlicher integrierter Handlungskonzepte die notwendige Voraussetzung ist, um Fördermittel einwerben zu können, trifft die Verwaltung die erforderlichen Maßnahmen, um ein solches IHK für Manfort zu erarbeiten.

Begründung:
Das Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen", das aus EU-, Bundes- und Landesmitteln finanziert wird, hat eine präventive und nachhaltige Entwicklung von Stadtquartieren und Ortsteilen zum Schwerpunkt. Förderfähige Maßnahmen sind unter anderem früh ansetzende Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, Verbesserung des öffentlichen Raums und Wohnumfeldes, ökologische Revitalisierung oder der Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein integriertes Handlungskonzept, das vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossen werden muss und dann bei der Bezirksregierung einzureichen ist. Integrierte Handlungskonzepte bieten eine umfassende und ganzheitliche Methode, Stärken und Schwächen eines Stadtteils zu analysieren, um daraus Handlungsstrategien und Maßnahmen mit entsprechenden Entwicklungszielen zur Stärkung des Stadtteils abzuleiten, die in gesamtstädtische Entwicklungsstrategien – insbesondere in Strategien der Sozialplanung und Prävention – eingebunden sind.

Manfort ist von Strukturwandel und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen stark betroffen. Der stadtweite Vergleich sozialstatistischer Indikatoren wie Kinderarmut oder Arbeitslosenquote macht ein solches Förderprogramm für diesen Stadtteil notwendig. Aber auch unter städtebaulichen Gesichtspunkten besteht in Manfort Handlungsbedarf. Hier sind insbesondere die Zerschneidung des Stadtteils durch die Gustav-Heinemann-Straße sowie das Fehlen eines Stadtteil-Zentrums, welches zum Verweilen und sozialem Austausch dienen könnte, zu nennen. Möglicherweise könnte mit diesen Fördermitteln beispielsweise das Areal

rund um die Evangelische Johanneskirchengemeinde und speziell der ehemalige Kirmesplatz zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität aufgewertet und umgestaltet werden. Das wäre aus unserer Sicht eine gute Möglichkeit, Stadtteilleben wieder aufleben zu lassen. Zumal seit dem Scheitern des Marktes und anderer Veranstaltungen der Kirmesplatz vorwiegend als Parkplatz genutzt wird und somit wertvoller städtebaulicher Raum verschenkt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Melchert
Fraktionsvorsitzender Bezirk I

gez. Jonas Berghaus
Bezirksvertreter